**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 30 (1932)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Ginschnitte werden besonders wirksam sein bei starren, unnachgiebigen Weichteilen; gegen Anochenwiderstände konnen fie felbst=

rebend nichts ausrichten.

Für die Bauchwandung muß als Ideal angesehen werden, diese wieder in den frühern "jungfräulichen" Zustand zu versetzen. Dies wird in vielen Fällen nicht erreicht werden können. Individuelle Unterschiede in der Clastizität der Gewebe verhindern es. Doch ist es ost wunderbar zu sehen, wie die weit gestellten Bauch-wandungen sich dem veränderten Inhalt nach der Geburt rasch und elastisch anpassen. Die in der Schwangerschaft vorwärts gewachsenen Bauchmusteln wachsen im Wochenbett rückwärts. Unsere Aufgabe ist es, dieses Rückwärtswachstum zu unterstüten. Dies läßt sich am besten in Form von gymnastischen Uebungen erreichen. Die Uebungen mussen ausgeführt werden bei verkürzt gehaltenen Muskeln. Eine passenbe Bandage halt den Bauch zusammen und die Uebungen stärken die fo kurz gehaltenen Muskeln. Aber die Bandage darf auch nicht die Musteln drücken, eine zu stark angezogene Binde schränkt die Blutzirkulation in den Bauchdecken ein und kann einen Schwund der Muskeln herbeiführen. Anfangs muß die Binde wenig angezogen wers den und nach und nach sich dem verkleinerten Bauche anpassen.

Früher ließ man Wöchnerinnen zwei bis drei Wochen unbeweglich im Bette auf dem Rücken liegen; dann tam als Reaktion darauf eine Zeit des Frühaufstehens schon am ersten oder zweiten Tage. Heute läßt man der Wöchnerin eine gewisse Schonung angedeihen; sie bleibt fünf bis neun Tage im Bette; aber sie führt Uebungen aus, schon vom zweiten Tage an. Gerade Frauen, die zu Hause gebären, können sich oft, einmal außer Bettes, nicht der auf sie erneut einstürmen= den Hausfrauenpflichten erwehren. So lange fie im Bette bleiben, werden sie von der Familie respektiert; einmal außer Bettes nicht mehr. Auch Frauen mit Dammberlezung bedürfen längerer Ruhe. Uebrigens muß auch der Damm,

mit oder ohne Verletung, durch geeignete Uebungen geftärft werden, mas am beften burch regelmäßiges Cinziehen und Nachlaffen bes Afters erreicht wird. Aber auch die Uebungen müffen maßvoll ausgeführt werden; rücksichts= lose Versuche, etwas zu erzwingen, führen meist nicht zum Ziele, sondern können direkt schädlich wirfen.

Der Verfasser kommt dann noch auf die Schmerzbefreiung bei der Geburt zu sprechen; er hat eine Zusammenstellung von Medikamenten angegeben, eine Flüßigkeit, die bei jeder Ge-burt durch die Hebamme der Gebärenden einzugeben wäre; überall hat er damit nicht Anklang gefunden, weil eben doch eine bei allen Frauen anzuwendende gleichförmige Dosis eines Betäubungsmittels die individuellen Verschiedenheiten der Frauen ihre verschiedene Empfindlichkeit nicht berücksichtigt. Auch sind diese Mittel feineswegs ungesährlich und unter-liegen als betäubende Substanzen dem Rezept-zwang. Sine kurze Chlorosormbetäudung während des Durchtrittes des Kopses seistet schon viel; auch können geringe Gaben dies Mittels während jeder Austreibungswehe diesen Teil der Geburt recht schmerzfrei gestalten.

#### Büchertisch.

von Seuffert, Prof. Dr. Ernft, Schwierigkeiten, Fehfer und deren Bermeidung bei der Entwicklung des Kindes ans Kopf- und Beden-Endlagen. Mit 14 Originalsabbildungen und 7 Reproduktionen aus Odderleins Leibsaden. 36 Seiten. Berlag von Ernft Reinhardt in Minchen. Preis 90 Pfg.
Die kleine Schrift ist aus dem praktischen gedammen-

Die tleine Schrift ift aus dem praktischen hebammen-unterricht an der Münchener hebammenschulle herbor-gegangen und erklärt, was für handgrisse die heb-amme vornehmen muß, um Schwierigkeiten zu begegnen, die zwar nicht häusig sind, ihr aber doch täglich in der krazis dorfommen fönnen. Der Text ist furz, knapp und klar und wird durch 21 sehr lehrreiche und sorg-fältig hergesellte Bilder erkäutert. Zede hebamme sollte diesen ksienen Hölber zum Nachschlagen und Wieder-holen benüßen. Der Preis von 90 Psg. ist im Ber-hältnis zu dem reichen Inhalt sehr mäßig.

### Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Schon find zwei Monate vorüber, feitdem wir bei unsern Walliser Kolleginnen auf Besuch waren, und wir möchten ihnen nochmals für Alles recht herzlich danten. Alle, die bei euch gewesen, werden all das Schone nie vergeffen.

Im weitern können wir unsern Mitgliedern mitteilen, daß Frau Trösch, Hebamme in Derendingen, das 40jährige, und Frl. Baum= gartner, Bern, das 50jährige Berufsjubiläum feiern konnten. Beiden Jubilarinnen gratulieren wir herzlich und wir wollen gerne hoffen, daß ihnen noch viele schöne Jahre vergönnt sein werden. Im weitern teilen wir mit, daß die Bilder von der Aufnahme vor dem "Grande Hotel" in Evolène zu haben sind. Die Bildchen sind eine sehr schwen Erinnerung, und Mitglieder, die ein solches wünschen, ersuchen wir, nebst der Adresse Fr. 1.— an die Zentralpräsidentin einzusenden. Sodann möchten wir namentlich Mitglieder von Zürich und Umgebung anfragen, ob sie eventuell eine Firma Zürn kennen, welche das Kindermehl "Frumenta" fabrigiert; genannte Firma war füher in Schwamendingen wohnhaft, nun Josefstraße 39, Zürich. Für eine diesbezügliche Auskunft waren wir fehr dantbar, da betreffs dieser Firma etwas nicht ganz flar ift.

Reneintretende heißen wir jederzeit herzlich willtommen und find wir zu jeder Austunft gerne Die Aktuarin:

Frau Günther, Windisch.

An die

#### Sektionsvorstände und Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins.

In der "Schweizer Hebamme" Nr. 6 vom 15. Juni 1932 ift die Eingabe der Schweiz. Gemeinnütigen Gesellschaft in Verbindung mit



## DIALON-PUD

#### hervorragend bewährter Kinderpuder zur Heilung und Verhütung des Wundseins

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften

Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

O. Brassart, Pharmaceutica A.-G., Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

1540 b

## SALUS-UMSTANDSBINDEN

(GESETZLICH GESCHÜTZT)



sind zur Vermeidung von Fehl- oder Frühgeburten und zur Erleichterung des Zustandes unentbehrlich. Sie geben dem Rücken und dem Kreuz einen festen Halt, der Unterleib wird von unten herauf wirksam gestützt. Salus-Umstandsbinden werden genau den Massen entsprechend angefertigt; sie sind ärztlich empfohlen und finden in Spitälern und Kliniken mit Erfolg Verwendung.

Anfertigung: beige, weiss und rosa, sowie in diversen Breiten

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "SALUS"

Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4



Verlangen Sie illustrierten Gratis-Katalog oder kostenlose Auswahlsendung

der Schweiz. Zentralstelle für Frauenberuse, an sämtliche Sanitätsdirektionen der Schweiz vollinhaltlich veröffentlicht worden.

Die Eingabe ist das Resultat verschiedener Verhandlungen des Zentrasvorstandes des Schweiz. Hebammenvereins mit diesen gemeinnützigen Vereinigungen, stellt einen ersten Versuch dar, das Hebammenwesen in der Schweiz einheitlich zu gestalten und bildet einen gangbaren Weg, die unhaltbaren Verhältnisse im Hebammenwesen zu sanieren. Daß wir nun die Hände nicht in den Schoß legen dürsen, ist jelbstverständlich, und ist es Ehrenpflicht der fantonalen Sektionen, die Eingabe nach Krästen zu unterstützen.

Wir fordern die Sektionsvorstände deshalb auf, die Eingabe an der nächsten Versammlung eingehend zu behandeln und bei der Sanitätsdirektion ihres Kantons durch persönliche Konserenz für die Erfüllung der in der Eingabe enthaltenen Postulate zu wirken. Bei diesem Vorgehen dürste die Eingabe ihre Wirkung nicht versehlen und erwarten wir von jeder Sektionspräsidentin innert sechs die Vochen dringend Vericht über den Erfolg der Aktion.

Indem wir Ihren Bestrebungen vollen Ersfolg wünschen, zeichnen mit kollegialen Grüßen

Wohlen, im August 1932.

Für den Bentralvorstand:

Die Präsidentin: M. Marti.

Die Sefretärin. P. Günther, Windisch, Tel. 312.

Wohlen (Aarg.) Tel. 68.

#### Ein Jubiläum.

In diesem Monat sind es 20 Jahre her, seitdem Fräulein **Marie Wenger** den allgemeinen Teil unserer "Schweizer Hedamme" redigiert, weshalb wir uns verpflichtet fühlen, dieses Ereignis mit einem kurzen Kückblick zu erwähnen. Der Jubilarin unsere beste Gratulation!

Dank ber aufopfernden Tätigkeit, in Bersbindung mit dem Leiter des wiffenschaftlichen Teiles, hat sie unserer Zeitung unter den andern Fachblättern aus kleinen Anfängen eine besachtenswerte Stellung erobert, was ihr sicher

hoch anzurechnen ift.

20 Jahre redaktioneller Tätigkeit! Welche Unsumme gemeinnütig geleifteter Arbeit neben der beruflichen Inanspruchnahme der Jubilarin ist in dieser trockenen Zahl enthalten? Wie oft hat Fräulein Wenger im Widerstreite der im Bereinsorgan zum Ausdruck gebrachten Unsichten der Kolleginnen über irgend eine beruf= liche oder Vereinsangelegenheit als Vermittlerin gewaltet und in geschickter Weise die oft stark divergierenden Meinungen auf eine Mittellinie vereinigt und dadurch befruchtend auf die spätere Entwicklung des Hebammenvereins gewirkt. Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit verdient unferen Dank und vollste Anerkennung. Damit wollen wir aber auch den Wunsch verbinden, daß es Fräulein Wenger noch manche Jahre vergönnt sein werde, in gleicher Weise und mit gleichem Erfolge wie bisher für unfere Ziele zu wirken, zum Wohle bes Schweiz. Hebammenvereins und feiner Beftrebungen.

Für den Zentralvorstand: Die Präsidentin: Die Sekretärin: M. Marti, P. Günther, Wohlen (Narg.), Tel. 68. Windisch, Tel. 312.

#### Krankenkasse.

Rrantgemelbete Mitglieder: Frl. Martin, Füllinsdorf (Baselland). Frau Egloff, Tägerwilen (Thurgau). Frau Kyburz, Oberentfelden (Aargau). Frau Gantner, Baden (Nargau). Frau hinderling, Seen, Winterthur. Frau Giger, Waldkirch (St. Gallen). Frau Müller, Lengnau (Aargau). Frau Bächler, Weggis, 3. J. Locarno. Frau Gysler, Bürglen (Uri). Frau Stucki, Trimstein (Vern). Frl. Eymann, Nieder-Wichtrach (Bern). Frau Rubi-Trüffel, Bern. Frau Wiederkehr, Winterthur (Zürich). Frau Tobler, Thal (St. Gallen). Mme. Moise-Thalmann, Siders (Wallis). Frau Amsler, Suhr (Aargau). Frau Furrer, Zürich. Frau Thierstein, Schaffhausen. Frl. Wicki, Rain (Luzern). Frau Meier-Mich, Zürich. Frau Hebeisen, Glarus. Frl. Schüpbach, Thun (Bern). Frau Liebermann, Frauenfeld (Thurgau). Frl. Bryner, Jürich, z. Z. Davos-Plaţ. Frau von Dach, Lyß. Frau Hauser, Zürich. Frau Gruber, Arisdorf (Bafelland). Mme. Bersier, Corminboeuf (Freiburg). Frau Aeschbacher-Tröhler, Kallnach (Bern). Schwester A. Huber, Solothurn. Frau Gasser, Haldenstein (Graubünden). Frl. Zumbrunnien, Trubfisachen (Bern). Fran Waldvogel, Stetten (Schaffhausen). Frl. Schweizer, Stäfa (Zürich). Fran Banmert, Tuggen (Schwyz). Frau Böhlen, Basel. Frau Fähndrich, Staufen (Aargau). Schwester Rieger, Zürich.



## LILIAN POWDER

zur Pflege der Haut

Umfassende Arbeiten haben uns ein Präparat zu schaffen gestattet, welches feinste Verteilung und gutes Anhaften mit hervorragenden, reizmildernden Eigenschaften verbindet.

Lilian Powder wurde zuerst als Kinderpuder gebraucht und von Anfang an lauteten die Berichte von Aerzten, Hebammen und Kinderspitälern dahin, dass es besser sei als die frühern Präparate. Hauptsächlich wurde hervorgehoben, dass es die Benetzung der Haut verhindere und die Salben unnötig mache.

Ein Kinderpuder, der nur dann hilft, wenn keine oder nur geringe Neigung zum Rotwerden da ist, hat keinen Wert. Lilian Powder hilft auch in den schwieriger zu behandelnden Fällen, wo die andern Produkte versagen.

Eine Ihrer Kolleginnen schreibt uns:

"Ich will kein anderes Streupulver mehr haben auf dem Wickeltische. Lilian Powder ist ausgezeichnet; wenn man es täglich anwendet, so werden die Kinder überhaupt nicht wund." sig. Frau R. M., Hebamme, B.

Muster und Literatur stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

Frau Tanner, Kemptal (Zürich). Frau Iten, Menzingen (Zug).

Angemeldete Böchnerinnen: Frau Kamber, Hägendorf (Solothurn). Frau Hirschier, Oberwald (Wallis). Gintritte: Rt.=Nr.

7 Frl. Abelheid Iten, Menzingen (Bug) 20. August 1932.

138 Frl. Berta Aebi, z. Z. Spital Merlach, Murten, 25. August 1932 (Sekt. Soloth.) Seien Sie uns herzlich willtommen!

Die Rrantenkaffekommiffion in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin. Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin. Frau Roja Manz, Attuarin.

#### Krankenkasse-Rotiz.

Bom 1 .-- 10. Oktober kann ber 4. Quartals= beitrag pro 1932 mit Fr. 8.05 per Postscheck VIIIb 301, Winterthur, einbezahlt werden. Nachher erfolgt der Sinzug per Nachnahme Fr. 8. 25. Zugleich möchte ich die Mitglieder ersuchen, die rücktändigen Beiträge nachzus bezahlen und auch um die Wöchnerinnen= ausweise bitten.

Die Raffiererin der Krankenkaffe: Emma Rirchhofer, Beltheim-Winterthur.

#### Hebammentag in Sitten.

Protofoll der Delegiertenversammlung. Montag den 11. Juli, nachmittags 16 Uhr, im Casino.

Vorsigende des Schweiz. gebunnen. Fräulein Marti, Zentralpräsidentin. Vorsigende der Krankenkasse des Schweiz. Worsigende der Kran Ackeret, Präsibentin der Rrankenkasse-Rommission.

Protofollführerin: Fräulein Duval. Uebersetzer: Herr Werlen.

Begrüßung. Fräulein Marti, Zentrals präsidentin, eröffnet die Tagung mit folgender Unsprache:

Verehrte Delegierte! Ich habe die Ehre, Sie im Namen des Zentralvorstandes in Sitten willsommen zu heißen und zu begrüßen. Gerne hoffen wir, daß manch frohes Wiedersehen geseiert werden kann und alle bleibende Erinnerungen mit = nehmen von den lieben Walliser Bergen.

Leider fehlt heute in unserer Mitte unser langjähriger Berater und Stenograph, und es wird uns schwer fallen, uns nach mehr als 20 Fahren an jemand anders zu gewöhnen. Aber wir können nicht lange der Bergangen-heit nachgrübeln, und wohl oder übel müssen wir froh seine ersat gefunden zu haben. Doch möchte ich Herr Pfarrer Bücht noch für alles, was er für uns getan hat, herzlich danken, und wir wünschen Herrn Pfarrer noch viele schöne Jahre.

Es gereicht uns zur Ehre, Ihnen als Stenosgraphin Frl. Dubal von Sitten vorzustellen. graphin Fel. Dubal von Sitten vorzustellen. Sie sei in unserer Mitte herzlich willtommen. Ziebe Delegierte, macht ihr die Arbeit nicht schwerer als nötig ist. Jede Sinzelne soll sich bewußt sein, warum sie da ist, und jede soll frei und offen ihre Ansicht bekannt geben. Hossen wir, daß auch im schönen Wallis der Stern des guten Gelingens und der Eintracht sieher und seuchtet über uns leuchtet.

Als Ueberseger konnen wir in unserer Mitte herrn Werlen begrüßen. Auch da bitte ich alle herzlich, sich so zu äußern, daß alles gut über-setzt werden kann. Da wir viele welsche Kolle-

ginnen haben, ist das eine Notwendigkeit. Nun möchte ich den Walliser Kolleginnen die Einladung herzlich verdanken. Sehr gerne haben wir derselben Folge geleistet. Wir wissen die Einladung der Walliser wohl zu schähen und danken auch recht herzlich.

Damit erkläre ich die 39. Delegiertenver= sammlung des Schweiz. Hebammenvereins als eröffnet.

Hierauf folgt die Begrüßung der Sektion Wallis. Zwei junge Mädchen in Wallijer Trachten tragen solgendes Gedicht vor:

#### Mein Wallis!

Mein Wallis!
Ich fenne eine Erbenwonne!
Mein Vaterland in goldener Sonne,
Mein Heimatdorf im ftillen Tal,
Wo goldgefäumt im Kiellen Tal,
Der Schöpfiung Wächter, ew'ge Fixnen,
Jum Himmel recken Silberftixnen,
Mein Wallis mit ben Alpenauen
Im tiefen, reinen Actherblauen,
Mein Wallis!

Ob Stürme Tal und Tann durchsausen, Ob Stirme Tal und Lann diredjaulen, Lawinen dumpf zu Tale brausen, Ob träumend auch der Berghang schaut: Du bleibst mir ewig heimattraut. Ju seint tein süßeres derzgercheen, Als frei zu sterben und frei zu leben Im Ballis, wo sich Abler schwingen In see höhn, und Jobler klingen, Im Ballis!

Im Wallis!
Mag rauh das Leben mich umftreiten,
Muß ich auf fremden Straßen schreiten,
Ich dent des heimatliedes Klang,
Und heim führt mich der Sehnfucht Zwang,
Und eins fühl' ich ins herz geschrieben:
Einfl betten mich daheim die Lieben
Im Wallis zwissen grünen Matten
Im heimatgrund im Tannenschatten
Im Wallis!

Und nun Vergelt's Gott, liebe Damen. Ich ruse es aus mit dankbarem Herzen und in Bereinigung mit all den lieben Kleinen, in unseren segensreichen Familien, die es heute nur lallend tun, später aber liebend und dankend all der edlen Wohltäterinnen gedenken merben

Appell. Settionsdelegierte. Aargau: Frau Berner; Frau Widmer, Baden. Appenzell: Frau Heierle, Gais. Basel-Stadt: Frau Reinhardt-Zysset; Frau Bogel. Basel-Land: Frau Schaub-Schäublin; Frau Trachsler-Müller. Bern: Frau Bucher-Hurst; Frau Gicher-



Wachstum und Ernährung Kinder sind der gegen seitig bedingt.

KINDERNAHRUN

gibt dem kindlichen Körper ein solides Knochengerüst und gesunde, kräftige Glieder.

Guter Appetit, geregelte Verdauung, ruhiger Schlaf, leichtes Zahnen, blühendes Aussehen und geistige Regsamkeit sind die Kennzeichen der Trutose-Kinder.

Büchse Fr. 2. -

Spezialpreise für Hebammen

Muster durch Trutose A.G. Zürich

Alles



zu den billigsten Tagespreisen

Sanitätsgeschäft

W. Höch-Widmer, Aarau

Telephon 16.55

Zander's Kinderwundsalbe

"Bitte senden Sie mir 6 Zander's Kinder-idsalbe; empfehle dieselbe, wo ich kann, ie ausgezeichnet wirkt." Frl. R. R., Hebamme in R.

Frl. R. R., Hebamme in R.
Zander's Kinderwundsalbe ist mild,
reizlos, schützt vor Wundwerden, heilt Wundsein. Verkuifspreis Fr. 1.— Hebammen erhalten auf Verlangen eine Gratisdose Zander's
Kinderwundsalbe.
Man wende sich an Zander, Schwanenapotheke, Baden VI.

Fieberthermometer mit Prüfungsstempel, in Nickelhülsen, Spezial-preis für Hebammen Fr. 1.50 per Stück. 1518

Zur geft. Weachtung! Bei Ginsendung der neuen Adresse ift ftets auch die alte Adresse mit der davor fiehenden Anmmer :: anzugeben.

Lehmann; Frau Eyer-Cicher; Frl. Arähenbühl; Frau Zoß-Schwarz. Biel: Frau Schwarz-Studer; Frl. Straub. Freiburg: Mine. Fasel; Mine. Progin-Cariel. Genf: Mile. Marcelle Brocher, Vandoeuvres. Glarus: Frau Ginsig-Kobel; Frau Weber. Luzern: Frl. Bühlmann; Frau Meyer-Stampfil. Solothurn: Frau Gigon=Schaad. St. Gallen: Frl. Hüttenmoser; Frau Schenker. Schaffhausen: Frau Walbbogel. Schwyz: Frau Anüsel-Kennel. Tessin: Frau Ubolbi-Harbegger. Thurgau: Frau Saameli, Weinfelden; Frau Neber, Mettendorf; Frs. Studer, Ennetaach-Erlen. Unterwalden: Frau Imfeld-Sigrist, Sarnen. Uri: Frau Aschwanden, Sisiton; Frau Vollenweider. Oberwallis: Frau Bodenmann, Fiesch. Unterwallis: Frau Devanthéry. Winterthur: Frau Enderli; Frau Lieber= Denzler; Frau Tanner-Hug, Kemptthal. Zü-rich: Frau Denzler-Wyß, Zürich; Frau Ida Heuffer, Ufter. (40 Sektionsdelegierte.)

Arankenkasse Rommission: Frau Ade-ret, Präsidentin; Frl. Kirchhofer, Kassierin; Frau Kosa Manz, Aktuarin; Frau Bachmann und Frau Wegmann, Beisitzerinnen. (5.) Zeitungs-Kommission: Frau Wyß-Kuhn,

Muri; Frl. Wenger, Bern. (2.

Zentralvorstand: Frl. M. Marti, Zentral-präsidentin; Frau Märti, Bizepräsidentin; Frau Günther, Sefretärin; Frau Pauli, Kassierin. (4.) Im Ganzen 51 Delegierte.

Wahl der Stimmenzählerinnen. Es werden vorgeschlagen und gewählt: Frau Bucher, Bern und Frau Tanner, Winterthur. Es folgt nun eine Diskussion über das Stimm-

recht der verschiedenen Kommissionsmitglieder: Krankenkasse, Zeitungsunternehmen, Redaktion und Zentralvorstand.

Frau Dengler findet, daß diese Mitglieder nicht stimmberechtigt sind. Frau Vollenweider

meint dagegen, daß die Kommissionsmitglieder auch Delegierte seien und das Stimmrecht ebensogut besitzen wie die andern. Frau Reinhardt und Frau Uboldi stehen ihr bei. Ue= brigens ift es schon seit einigen Jahren im Brauch, daß die Kommissionsmitglieder an der Delegiertenversammlung mitstimmen, und dieser Brauch ist gang den Statuten gemäß.

Die Präsidentin macht den Borschlag, da die Zeit drängt, die Sache vorläufig so zu belassen, wie es der Brauch ist, und diese Frage auf die nächste Versammlung zu verschieben.

Dieser Vorschlag der Präsidentin wird nach kurzer Auseinandersetzung von der Mehrheit der Delegiertenversammlung angenommen.

Jahresbericht der Arankenkalle, erstattet durch die Bräsidentin der Krankenkasse = Kommission, Frau Ackeret:

Geehrte Rolleginnen!

Im schönen Sitten im Kanton Wallis halten wir die diesjährige Delegierten- und General-versammlung ab. Seien sie alle herzlich will-

kommen zur heutigen Tagung.

Wir wollen zusammen arbeiten, um unserm hohen und schönen, verantwortungsvollen Beruf Ehre zu machen. Wir wollen durch eine gesunde Diskussion unser Wissen fördern zum Wohle der Mitglieder, damit wir ihnen in kranken Tagen eine Hilfe fein und Bedürftige und Heimgesuchte unterstützen können. Wenn auch unsere Un-sichten oft geteilt sind, so hoffen wir doch, die Delegierten- und Generalversammlung so zu erledigen, daß die Interessen der Krankenkasse geschützt werden. Denn wir bringen ja alle ein redliches Wollen mit, die Hebammen-Arankenkaffe zu heben und die Statuten treu zu befolgen. Die Krankenkasse hat lettes Jahr mit einem

Defizit von Fr. 2373. 90 abgeschlossen. Das ist

folgendermaßen zu erklären. Zunächst hatten wir 83 Kranken = Anmeldungen mehr als im Jahr 1930. Dazu kommt die längere Krankheitsdauer, und schließlich mußten wir an die-jenigen 12 Kolleginnen, welche ausbezogen haben, eine schöne Summe von Fr. 8640. — bezahlen. Krankengelber à Fr. 3. — sind Franken 42,597. — ausbezahlt worden, an Kranken-gelder à Fr. 1.50 nicht weniger als Fr. 1808. —, zusammen Fr. 44,405. — ober Fr. 11,022. mehr als lettes Jahr. An Wöchnerinnen wurde die Summe von Fr. 3,969. — ausbezahlt, das heißt Fr. 551. — mehr als letztes Jahr. Dazu kommen noch die Stillgelder im Betrage von Fr. 260. —. Insgesamt betragen die Ausgaben an Krankengeldern, Wöchnerinnen= und Still= geldern Fr. 48,634. —

Der Bundesbeitrag machte lettes Sahr Franken 5050.— aus, also Fr. 400.— weniger als im vorhergehenden Geschäftsjahr. Dazu kommen Zuschüffe von Fr. 135.—. Von der Zeitungskommission erhielten wir Fr. 2000.— und von der französischen Zeitung Fr. 300. -- 9118 (Sie= schenk erhielten wir Fr. 190. —, nämlich Franken 100. — von der Firma Galactina und von zwei Kolleginnen Fr. 90. —. Dafür auch hier nochmals besten Dank.

Der Bestand an aktiven Kassenmitgliedern ist 1176. 13 Mitglieder sind ausgetreten, die Bahl der Eintritte beträgt 29. Diese verteilen fich auf die Kantone wie folgt: Zürich 3, Luzern 2, Unterwalden 1, Freiburg 1, Solo= thurn 2, Bafel 2, St. Gallen 3, Graubunden 3, Aargau 5, Waadt 5 und Wallis 2.

Durch den Tod sind uns folgende Mitglieder entrissen worden: Frau Bernhard, Hetlingen; Frl. Brack, Bern; Frl. Schooder, Münster; Frau Graf, Neuenstadt; Frau Walther, Nidau; Frau Gosteli, Wolfhalden; Frau Frischknecht-

## Auch Sie

bedürfen eines natürlichen Kräftigungsmittels, das den ganzen Organismus neu belebt, den Stoffwechsel anregt und das Blut reinigt. Biomalz - auch Ihnen bekannt - wirkt wie ein innerlich angewandtes Bad, belebt und erfrischt Körper und Geist nach all' den schwülen, unbeständigen Sommertagen. Beginnen Sie jetzt mit einer Biomalz-Kur, etwa 6-8 Dosen und - Sie vermögen allen Widerwärtigkeiten des kommenden Winters zu trotzen. Biomalz wirkt doppelt. Das edle Gerstenmalz bildet Blut und Muskeln. Der glyzerinphosphorsaure Kalk ernährt Gehirn und Nerven. Biomalz geht in 10 Minuten ins Blut über. So leicht verdaulich ist es, und sehr schnell spürt man auch seine belebende Wirkung.





Das ist aber ein feines Hemdchen. Das dürft ihr nur mit PERSIL waschen!

Ohne Persil ist heute kein Haushalt mehr denkbar. Das Persil-Waschverfahren gestattet auf die einfachste Weise auch neben der grossen Wäsche

einmal etwas auszuwaschen. Sei es ein Kinderkleidchen aus Batist, ein farbiges Röckchen aus Seide oder Wolle, ein Paar Strümpschen usw.

Für Baby-Wäsche nichts anderes als PERSIL. Es ist ein Vergnügen wie einfach und schnell das geht und wie weiss und weich die Wäsche nach dem Waschen ist. Mosimann und Frau Frischknecht Deuscher, Herisau; Frau Meury und Frau Lüscher, Keinach; Frau Gürber, Sichenbach; Frau Künzli, Steckborn; Frau Kütti-Müller, Balsthal; Frau Kügger, Nothrist; Frau Gmünder, Gunterschausen; Frau Blösch, Arbon; Frau Büssart, Tringg; Frau Gobet, Uttalens; Frau Stelz, Orbe.

Zum Andenken an die lieben Verstorbenen wollen sich die Anwesenden von ihren Sigen

erheben.

Von den 353 Krankenmeldungen verteilen sich die Krankheiten wie folgt: Grippe und Instance 64, Lungen: und Bruststellentzündungen 18, Atmungsorgane und Bruststillentzündungen 18, Atmungsorgane und Bruststills 33, Unterleidsteden 16, Kreds 4, Herzleidsteden 16, Kreds 4, Herzleidsteden 16, Kreds 4, Herzleidsteden 17, Gallenblase: und Rierenleiden 30, Ungina 8, Blinddarmoperation 7, Augenleiden 3, Ragen: und Ohrenleiden 3, Magenleiden 5, Abort 1, Unfälle und Brüche, Duetschungen 27, Jichias und Rheumatismen 28, Gelenkentzündungen 18, Heumatismen 28, Gelenkentzündungen 18, Heumentzündungen und Beingeschwür 20, Reuralgie und Kervenleiden 15, Schwangersichaftsstörungen 3, Kropsoperationen 2, Gesichtslähmungen 3.

Die Krankenkasse-Kommission hielt jeden Monat eine Sigung ab, in denen wir ein vollgerütteltes Maß von Arbeit zu bewältigen hatten. Briefe und Anfragen, sowie Aufnahmen wurden erledigt, insosern diese nicht sofortige

Untwort erheischten.

Es werden noch öfters Gesuche an uns gessandt, wir möchten einem Mitgliede die Beisträge erlassen. Das können wir verstehen von 80 jährigen Kolleginnen, daß fie nicht mehr auf dem Laufenden sind, daß die Krankenkasse nur Krankengeld bezahlt. Auch erhielten wir eine Anfrage, wie viel die Krankenkasse wonat bezahlen wolle, da die Mutter in eine

Privatanstalt versorgt werde. Eine andere Frage ist die, ob wir nicht Krankengeld aussabsen können ohne ärztliches Zeugnis. Wir verweisen alle, auch die hier nicht genannten Fragenden, stets auf unsere Statuten, die doch ein sicherer Halt sur uns sind und denen nachsgelebt werden muß.

Daß die vielen Arzt- und Spitalrechnungen immer wieder an uns gelangen, ist recht peinlich. Wir müssen diese immer wieder zurückschieden, mit der Bemerkung, daß unsere Krankenkasse seit ihrem Bestehen nur Krankengeld ausbezahle.

Auch fommt es sehr oft vor, daß wir von Spitalverwaltungen Gutscheine erhalten, womit wir uns verpflichten sollen, die 3 Franken Taggeld der Patientin an die Spitalkosten abzuliesern, als Garantie. Das tun wir ohne weiteres, wenn diese Gutscheine von der Patientin unterschriftlich anerkannt sind. Ohne Unterschrift aber können und dürsen wir das nicht tun.

Ich glaube, in diesem kurzen Bericht das Wichtigste und das, was die Mitglieder am meisten interessiert, wenigstens gestreist zu haben. Ich schließe denselben mit der Bitte, es möchten alle mithelsen am Ausbau unserer Krankenkasse, damit sie nach Möglichkeit weiter gesördert werde.

Revisorinnenbericht der Krankenkasse für das Jahr 1931. Die unterzeichneten Revisorinnen haben am 31. März 1932 in Anweienheit der Kasserin, Frl. Kirchhoser in Winterthur, die Rechnungen geprüft, mit den Büchern, Belegen und Wertschriften verglichen und alles in tabelloser Ordnung besunden.

Wir verdanken der Kassierin, Frl. Kirchhoser, die ihres Amtes in ausopsernder Frende waltet, ihre große, gewissenhafte Arbeit aus Beste, sowie auch der ganzen Krankenkasse-Kommission, die während des verslossenen Vereinsjahres

unermüblich zum Wohle unserer Krankenkasse gewirkt hat.

Wir beantragen der Versammlung die Genehmigung der Nechnungen unter bester Verdankung an die Nechnungsstellerin.

Ormalingen, den 15. April 1932.

Die Revisorinnen: sig. Fran Trachster. sig. Fran Schanb.

Die Jahresrechnung der Krankenkasse wird von der Delegiertenversammlung dankend genehmigt.

Zahl der Zievisorinnen für die Frankenkasse: Die Sektion Graubünden wird vorgeschlagen und der Generalversammlung zur Bahl empsohlen.

Rekurse gegen Entscheide der Krankenkasse-Kommission: Es werden zwei Fälle vorgebracht von kranken Hebammen, denen es vom Arzt empschsen wurde, sich an die Riviera zu bez geben. Ann weigerte sich die Krankenkassekommission, das Krankengeld zu bezahlen, solange die betreffenden Hebammen sich im Ansland befanden.

Es wird nun gefragt, ob die Krankenkasse berechtigt war, das Krankengeld zu verweigern. Es beteiligten sich an der Diskussion: Frau Denzler, Frau Keinhardt, Frau Reber, Frau Ubold, und die Präsibentin der Krankenkasse. Frau Ubold, und die Präsibentin der Krankenkasse. Frau Ubold, was die Veret sagt, die Krankenkasse die betressenden hebammen sich auf Schweizer Gebiet besinden. Frau Uboldimeint, es sei gar nicht nötig, zur Genesung nach der Kiviera zu ziehen, da das schweizerische Klima sehr gut ist. Frau Denzler meint, man solle doch das Krankengeld bezahlen, wenn der Ausenthalt nach der Kiviera von einem Arzt empsohlen wurde. Frau Uckeret erklärt, daß der Fall vor das Gericht gebracht wurde



## Elastisehe

# Leibbinde "Stadella" modell VII

Ein sorgfältig und vollkommen ausgearbeitetes Modell, das ausser dem Stützgurt noch zwei Verschnürungen besitzt, wodurch die Anpassungsfähigkeit gesteigert wird.

Bei Schwangerschaft sehr geeignet und bei grosser Körperfülle von besonderer Stützkraft.

Die Binde hat stark reduzierende Wirkung mit guter Nachstellmöglichkeit.

Sie ist geeignet für aussergewöhnliche Fälle nach Massangabe. Zwei Paar abnehmbare Strumpfhalter sichern gleichmässigen Zug nach unten.

Nr. 34111½55, Ausführung A, beige, dicht, stark mit Stützgurt, bis Grösse Nr. 90 **Fr. 30.**— (Publikumpreis) Jede weitere Nummer = 5 cm . . . . . . . . . . . . . . . mehr ,, 2.— "

Hebammen erhalten Rabatt.



1508

und das Urteil war, daß die Krankenkasse nicht zu bezahlen gezwungen werden kann, wenn das betreffende Mitglied sich im Ansland aufhält. Bei der Abstimmung erklärt sich die Mehrzahl der Delegierten dafür, daß man kein Krankengeld auszahle für im Auslande gepstegte Kranke.

Es wird auch von Fran Enderli gefragt, vb die Krankenkasse berechtigt sei, einer bebürstigen Hebannne eine Unterstützung zu gewähren, ohne die Genehmigung der Delegiertenversammlung. Die Präsidentin erklärt, daß es die Statuten gar nicht verlett, wenn man einer bedürstigen Hebanne das Unterstützungsgesuch bewilligt, ohne daß die Versammlung zu entsicheiden hätte.

Damit sind die Verhandlungen der Krankenkasse geschlossen. (Fortsetzung jolgt.)

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Jargan. Unsere lette Versammlung in Baden war schwach besucht. Es wurde der Delegiertenbericht verlesen, welcher mit großem Interesse entgegengenommen und verdanktivurde. Herr Dr. Weber, Baden erflärte uns in furzen Worten, wie nach der Bircherschen Zahl die Nahrung für jedes Kind nach seinem Gewicht bestimmt wird. Wir danken auch an dieser Stelle Berrn Dr. Weber für feine intereffanten Angaben. Von der Kaffee hag A.-G. murde uns ein ausgezeichneter Gratistaffee serviert, der allgemeine Anerkennung fand. Un der nächsten Bersammlung werden wir in Wohlen zusammenkommen; Zeit und Ort werden wir in der Oktober = Rummer bekannt geben. Auch wir möchten nicht unterlaffen, den lieben Walliser Kolleginnen für alles Schöne, das wir dort erleben durften, herzlich zu danken.

Der Borftand.

Sektion Appenzell. Unsere diesjährige Hauptversammung findet Montag den 24. Oktober, nachmittags 1 Uhr, im Volksheim 3. "Löwen", in Herisan statt. Es findet Taschenrevision statt. Kolleginnen, welche irgend etwas benötigen und ersezen müssen, mögen so gut sein und sich bei der Präsidentin, Frau Himmelberger in Herisau anmelden, mit Angabe der sehlenden Teile, aber noch im Monat September.

Es wird auch ein ärztlicher Bortrag ftatt- finden.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Die Präfibentin: Frau Himmelberger. **Sektion Vafelstadt.** Unsere letzte Versammlung im Waldhaus verlief recht gemütlich, man

fung in Waldhaus verlief recht gemütlich, man hatte viel zu erzählen, und nur zu schnell nußte man wieder aus Heingehen denken.

Am 28. September sind wir bei unserer treuen Kollegin, Fräulein Schultheiß in Kleinhüningen eingeladen. Tresspunkt 2½ Uhr Endstation Kleinhüninger Tram. Wir wollen hoffen, daß sich die Kolleginnen recht zahlreich einsinden. Der Borstand.

Sektion Vern. Herbstausslug nach dem Saut du Douds. Bei klarblauem Himmel suhren wir in dem bis auf den letzten Plat besetzen Autocar um 10 Uhr morgens von Bern fort. Die Richtung war Zollikofen, Lyh, Brügg, Biel, St. Jumer, La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Les Brenets.

Es herrschte die fröhlichste Stimmung unter den Teilnehmerinnen. Zirka um 1 Uhr nach- mittags langten wir in Les Brenets an, wo wir unser Kutocar mit einem Motorboot vertauschten, das ums dis zum Saut du Doubs drachte. In dem dortigen Hote erwartete uns ein ausgezeichnetes Mittagessen. Während einige Kolleginnen sich nachher zum Wasserfall begaben, sanden andere ein spezielles Bergnügen darin, auf die französische Seite hinüber zu rudern und also eine Viertelstunde im "Ausland" gewesen zu sein. Um 4 Uhr drachte uns das Boot zu unseren Autocars zurück, mit welchen wir die La Chaur-de-Fonds den gleichen Weg zurückstelltunde in welchen wir die La Chaur-de-Fonds den gleichen Weg zurückstelltunden. Von dier aus ging's über die Vue des Alpes nach Reuenburg. Noch einmal solgten wir dem alten Lied: "Bei einer Frau Wirtin

ba fehrten wir ein...". Es war die Berner Küchliwirtschaft Rindlisdacher in Renendurg, die uns zum Abschied einen guten Kassec servierte. Und nun kam die eigentliche Heimfahrt über Kerzers. Um 8 Uhr langten wir in Bern an, befriedigt und glücklich über den schönen Tag. — Allen, die nicht dabei waren, geben wir den guten Kat: Kommt das nächste Mal auch mit, ihr werdet es nicht bereuen.

Mittwoch den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Francupital, findet unsere nächste Sitzung statt, mit Vortrag von Fran Schmid-Blaser, über Borneo und seine Bewohner.

Der Borftand.

Sektion Viet. Unsere Bersammlung vom 11. August war leider nur mäßig besucht. Und gerade auf diese Zusammenkunst wünschte der Borstand einen guten Besuch, hatten wir doch zwei liebe Kolleginnen in unserer Mitte, die auf eine 40 jährige Berusstätigkeit zurückblicken konnten.

Fräulein Straub und Frau Schädeli, die beiden Jubilarinnen, wurden von unserer Prässidentin, Frau Schwarz, aufs herzlichste begrüßt und beglückwünscht. Auch wurde ihrer Treue und Mitarbeit zur Sektion in verdankender Weise gedacht. Wir alle schließen uns dem Wunsche der Präsidentin an und hoffen, daß unsere Jubilarinnen noch recht lange in unserer Mitte weilen dürsen und noch einen recht schönen Lebensabend genießen können.

Als Anerkennung wurde den beiden Kolleginnen ein praktisches Geschenk, das sie sich selbst auswählen durften, mit einem schönen

Blumenftrauß überreicht.

Hierauf wurde von Fräulein Straub der Walliser Delegierten-Bericht verlesen. Aus dem kurz abgesaßten, gut verständlichen Bericht hörten wir, daß es leider auch diesmal wieder viel zu reden gab. Jumerhin möchten wir nicht versäumen, den Walliser Hebannnen, die sitch alle erdentliche Mithe gaben, die Singeladenen seftlich zu bewirten, was ihnen auch



vortrefflich gelang, ein herzliches Bergelt's Gott zuzurufen. Nach Erledigung der Bereinsgeschäfte wurde uns von Herrn Junker im Florabad Biel ein neues Wärmekissen vordemonstriert. In leicht verständlicher Art wurde die große und vielsseitige Anwendungsmöglichkeit des neuen Wärsmekissens "Thermos" erklärt, so daß die Ans metigens "Lhetinds" ertiart, jo daß die Allswesenden alle zur Ueberzeugung kamen, daß man dies Kissen wirklich überall und ohne Gesahr empsehlen kann. Kurz, das Kissen ist in all seiner Beguemlichkeit das einzig wirklich praktische, was bis heute in diesem Artikel auf den Markt kam, zudem ist es Schweizersabrikat. Wir wünschen ihm eine gute Zukunft und daß es bald in jeder Familie und jedem Tourist unentbehrlich wird. Herrn Junker und Herrn Schmid, dem Vertreter des Kiffens, sei noch= mals bestens gedankt für ihre Bemühung.

NB. Die beiden Herren erklärten sich bereit, uns bei ber nächsten Versammlung sold ein Kissen zur Versügung zu stellen, damit es denjenigen Kolleginnen, die so sleißig durch Abwesenheit glänzen, noch extra gezeigt werden kann. Also, um recht zahlreiches und punktliches Erscheinen bei der nächsten Versammlung bittet Der Borftand.

Sektion Luzern. Zu unserer nächsten Bersammlung am Donnerstag den 22. September, nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Konfordia" in Luzern, laden wir alle Mitglieder von Stadt und Land freundlich ein. Es ist uns von Hrn. Dr. J. Schürmann ein Vortrag zugesagt über: a) "Das Wesen der Periode", und b) "Die Schwangerschaftsdiagnose aus dem Urin". Wir hoffen der diese Them einen auten Aufstage Schlötingerschaftsblugtwie aus vem uten Anklang finden wird und einen großen Aufmarsch her-vorruft, was uns nach den langen Ferien sehr freuen würde. Noch sernstehende Kolleginnen sind immer freundlich zum Beitritt eingeladen. Auf die kommenden Prüfungen wünschen wir recht viel Glück und grußen kollegial Der Borftand.

Sektion Oberwallis. Unfere Berbftverfamm= lung findet am 3. Oftober, um 1 Uhr nachmittags, im Hotel Müller in Brig ftatt.

Da die Versammlung mit ärztlichem Vortrag ist, sollten die Hebammen in ihrem eigenen Interesse die Versammlung besuchen. Es wird Bericht erstattet über die Generalversammlung in Sitten. Wichtige Traktanden find zu be-

Es fei daran erinnert, daß die Berbstber= jammlung zugleich Hauptversammlung ist. Noch ft von einigen Hebammen der Jahresbeitrag nicht bezahlt und die betreffenden Bersonen werden gebeten, den Beitrag von Fr. 2.— an die Kassiererin, Salome Andenmatten in Mühlebach zu senden.

Der Herr Kantonsarzt hat an der Generals versammlung in Sitten darauf hingewiesen, wie notwendig der Hebammenverein für uns Wallijer Hebammen sei und deshalb wollen wir, wenn immer möglich, an der Versammlung

> Mit kollegialen Grüßen! Für den Borftand: N. Bodenmann.

Sektion Schwyz. Den Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unfere Herbittersammlung Ende September in Muotathal stattsindet. Es wird ein ärztlicher und ein religiöser Vortrag ftatt= finden, und die lieben Kolleginnen im Muotathal werden sicher alles daransetzen, den Aufenthalt in dorten und recht lehrreich und ge-mütlich zu gestalten. Sie verdienen aber auch, daß wir sie durch zahlteiche Teilnahme erfreuen, sind dieselben doch auch, trop der großen Opser, die sie bringen müssen, sast an allen Versammlungen zu treffen.

Die weiter Entfernten muffen fast unbedingt

per Auto kommen, da die Verbindung mit dem Postauto für uns nicht günstig ist und wir zu früh wieder fort müßten, und das wäre schade. Das Nähere wird wie üblich mitgeteilt. Also auf ins Tal der Muota!

Am 30. Juli nahm ich mir die Freiheit, an der Urner Hebammenversammlung teilzunehmen. Dieselbe wickelte sich unter der vorzüglichen Leitung von Fr. Schmid in schönster Harmonie ab. Ich war überrascht von der fast vollzähligen Anwesenheit der Urner Hebammen und der guten Disziplin, die da herrschte. Die Urner Hebammen wehren sich wacker und mit ziemlich gutem Erfolg. Ich hatte dann noch Gelegenheit, die neue chirurgische Abteilung im Spital in Altdorf zu besichtigen, unter der vorzüglichen Leitung von frn. Dr. Binz. Müller. Es täte eine solche praktische Einrichtung auch für unsere innerschwyzerische Gegend bitter not. Mehr dann mündlich im Muotatal.

Der Settion Uri für ihre freundliche Aufnahme und das Gebotene den herzl. Dank. Es würde mich fehr freuen, einige Urner Rol= leginnen an unserer Versammlung begrüßen zu tonnen und lade sie hiermit herzlich ein. Wer Interesse hat, melde sich bei mir, ich werde dann den genauen Termin, den ich leider jest noch nicht weiß, angeben.

Allen lieben Kolleginnen, auch im Urnerland, die besten Grüße und auf frohes Wiedersehn!

Für die Sektion Schwyz. Die Brafidentin: A. Schnüriger.

Sektion Solothurn. Um 8. August versam= melten wir uns im Bad Attisholz. Bei unserer Ankunst erwarteten uns schon einige Kolleginnen im schattigen Garten, und als die Vers fammlung durch unsere Prässbeutin erössnet wurde, war doch ein ersreuliches Trüpplein beeinander. Wir sind immer sehr froh, wenn unsere Mitglieder Interesse für den Verein

## Auf das



## kommt

Das 2 bezeichnet das Neue. Sagt, dass hier ein Produkt vorliegt,

das einerseits auf 50 jährige Erfahrung in Kinderernährung aufgebaut ist, anderseits aber den modernsten Prinzipien der Säuglingsernährung entspricht. Galactina 2 ist mehr als ein gewöhnliches Kindermehl, es ist eine ganz neuartige, in sich vollkommene Kindernahrung, denn es enthält Carotin, das reizloseste und doch wirksamste aller Gemüse, sowie die wachstumfördernden Bestandteile keimender Pflanzen (Weizenkeimlinge). Von dem altbewährten Nährmittel enthält "Galactina 2" die hochwertige, keimfreie Alpenmilch, den speziell präparierten Zwieback, die wertvollen,



durch Malz aufgeschlossenen und in leicht verdauliche Form gebrachten lebenswichtigen Stoffe des Vollkornes, dazu den für die Bildung von starken Knochen und Zähnen so wichtigen glyzerin-phosphorsauren Kalk.

Weil die moderne Säuglingsernährung so frühzeitig als möglich gemischte Nahrung verlangt, probieren Sie Galactina 2 mit Gemüsezusatz. Galactina 2 wird vom 3. Monat an verabreicht und bildet den organisch richtigen Uebergang von der Muttermilch und Haferschleim-Periode zur Gemüsenahrung. Galactina 2 sollten Sie unbedingt probieren. Schreiben Sie um Gratismuster, denn

# actina 2

Galactina A.-G., Belp-Bern

zeigen, denn nur so können wir erfolgreich bormärtskämpfen.

Die Präsidentin verlas den glänzend abge-faßten Delegiertenbericht und wußte noch vieles zu erzählen von der schönen Versammlung im Wallis. Um 3<sup>1</sup>/4 Uhr kam Herr Dr. Schnyder und hielt uns einen lehrreichen Vortrag über "Moderne Ernährung" und zweckmäßige Durch-führung berselben. Im Namen aller danken wir auch an dieser Stelle dem liebenswürdigen wir auch an dieser Stelle dem liebenswürdigen Entgegenkommen des verehrten Keserenten herzlich. Daß im Bad Attisholz auch sür das leibliche Wohl in vorzüglicher Weise gesorgt wird, ist bekannt und wurde noch verschönt durch eine kleine Feier, deren Mittelpunkt unssere liebe Judilarin, Frau Trösch, war. Frau Trösch war stets ein rühriges Mitglied, was sie bewiesen hat durch sleisese Witglied, was sie bewiesen hat durch sleisese Teilnahme an den Versammlungen. Wöge sie noch viele Jahre unter uns weisen in körperlicher und geistiger Krische. Mit diesem Vunsche auß Aller Herzen Frische. Mit diesem Wunsche aus Aller Herzen wurde der Jubilarin als bescheidene Anerken= nung ein Blumenstrauß überreicht.

Der 9. August brachte dann wieder eine sehr angenehme Ueberraschung, benn wir wurden avisiert von den Basler Kolleginnen, daß sie unserer St. Ursenstadt einen Besuch abstatten wollten. Schade, daß wir unsere Versammlung nicht verschieben konnten, aber es war doch schön und wir danken den lieben Basterinnen herzlich für den Besuch. Wir werden benfelben revanchieren, aber jedenfalls erst im nächsten Sahr. Bis dahin auf ein fröhliches Wiedersehn!

Die nächste Versammlung findet im Oktober statt, wann und wo in der nächsten Nummer der Zeitung.

Für den Vorstand Die Aktuarin: El. Thalmann. Sektion St. Gallen. Bei schönem Wetter konnten wir unsern Spaziergang nach Peter und Paul vollführen, dort die prächtige Aussicht auf den Bodensee und den Thurgan ges nießen und die schönen Tiere des Wildparkes bewundern, die in einzelnen Gruppen (Steinböcke, Hirsche, Rehe und Gemsen) weideten und sich auch die scheuen Murmeltierchen blicken ließen. Auch ein gutes Besper sehste nicht, so daß wir in gemütlich zufriedener Stimmung heimwandern konnten.

Entgegen des dort bestimmten Beschluffes, erst Ende Oktober die nächste Versammlung abzuhalten, teilen wir den Kolleginnen mit, daß eine solche auf Donnerstag den 22. Sep-tember im Spitalkeller einberufen ist.

Der Bischöfliche Kanzler, Herr Schildknecht, hat die Freundlichkeit, uns einen kurzen Vortrag zu halten, und zwar will er unser Gedächtnis auffrischen und uns über die Nottause, deren Dringlichkeit und die dabei zu beobachtenden Zeremonien berichten. Wir nehmen an, die Rolleginnen werden dankbar fein für diese Belehrungen, hat doch jede Hebamme, auch die Protestantin, Gelegenheit, in katholischen Familien zu arbeiten und kann in den Fall kommen, eine Nottaufe vornehmen zu müssen und macht es sich sicher nicht gut, wenn eine x-beliebige Frau Nachbarin zur Ausübung dieses Amtes gerufen werden muß. Es ist dies ein

Amt, das zu unsern Pflichten gehört. Bir nehmen nun gerne an, die Kolleginnen werden zahlreich erscheinen und durch ihre Anwesenheit dem Herrn Kanzler die uns ers wiesene Ehre verdanken. Also am 22. Septemsber, nachmittags im Spitalkeller.

Für den Vorstand Die Aftuarin: S. Süttenmofer. Sektion Jürich. Unsere Augustversammlung wurde also mit einem Besuch im Zoo versbunden. Gewiß hatte jedes Mitglied großen Genuß und Freude empfunden an den vielen

großen und kleinen, wohlgepslegten Tieren. Die Beteiligung war denn auch ziemlich gut. Die nächste Monats-Versammlung findet Dienstag den 27. September, nachmittags 2 Uhr, im "Karl dem Großen" statt. Wir hoffen gerne wieder auf ein recht zahlreiches Erscheinen.

Der Borftand.

#### Schweizerifder Rurs über entwidlungegehemmte Rleinfinder

10., 11., 12. Oftober 1932 im Kirchgemeindehans Enge, Veberstr. 25, Zürich, beranstaltet vom Zentralsetretariat "Pro Zwentnte", in Verdindung mit dem Kantonalen Jugendamt und dem Städtischen Jugendamt 1, der Schweiz. Psiegerinnenschule und der sozialen Frauenschule Zürich, dem Schweiz. Kindergartenberein und der Schweiz. Vereinigung sür Anormale.

#### Programm:

#### Montag, 10. Oftober

Montag, 10. Oftober

9.00 Uhr: Eröffnung durch Dr. L. Loeliger, Zentraljektetär "Pro Juventute", Zürich.

9.15 "Migemeiner Ueberblich über Urjachen und
Formen körperlich-jeelischer Entwicklungshemmungen. Von Proj. Dr. H. Hann, Zürich.

10.30 "Erjasjung entwicklungsgehemmter Kleinkinder mit Hisse der Eris, Vorteile der
Früherjasjung. Bon Proj. Dr. Hildegend Keizer Effina. 10.30 Frühersassung. Bon Brof. Dr. Hildegard Heiger, Elbing. Biychohygiene im Kleinkindalter. Bon Prof.

15.00 Dr. Hildegard Heizer, Elbing.

#### Dienstag, 11. Oftober

8.30 Uhr: Ursachen und Formen der Gehör- und Sprachstörungen. Von Dr. med. A. R. Riftler, Burich.

## ideales Getränk für Wöchnerinnen

ist und bleibt der Kaffee Hag. Er ist coffeinfrei. Dadurch ist die Gefahr vermieden, daß das Coffein in die Muttermilch übergeht und dem Kind schaden kann. Dabei haben Ihre Wöchnerinnen vollsten Kaffeegenuß, den sie in den meisten Fällen nicht entbehren wollen. Empfehlen Sie daher den Kaffee Hag. Sie folgen dem Rate vieler Aerzte.

Druckschriften und Proben stellen wir auf Anfrage gerne zur Verfügung. KAFFEE HAG A.-G., Feldmeilen (Zürich)

1509

### Wiederholungskurs

Wir empfehlen uns für sämtliche Hebammen-Utensilien, Instrumente, Irrigatoren, Garnituren, Lysolflaschen, Lysol und Lysoform, Handbürsten, Nabelscheren, Watte, Leibbinden, Wund- und Heilsalbe "ideal" etc. Wir vernickeln und schleifen Scheren.

Drogerie und Sanitätsgeschäft Lehmann-Brandenberg, Oberhofen/Thun



Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"

10.00 Uhr: Ursachen der Sehschwäche, Erblindung und Augenkrantheiten und ihre Verhütung. Von Dr. med. Friedrich Stoder, Luzern.

Das nervoje Rleintind. Von Dr. med. 11.15 3. Lut, Zürich.

Besichtigung der Anstalt für Epileptische, mit Reserat von Dr. med. F. Braun, über Krämpse im Kleinfindalter. 15.00

#### Mittwod, 12. Oftober

8.30 Uhr: Das entwicklungsgehemmte Rleinfind in der Familie und die verschiedenen Arten der Erziehungshilse. Von Frau G. Behn-Eschenburg, Küsnacht.

Das entwicklungsgehemmte Kleinkind im Kindergarten und Heim. Von Fräusein Lotte Geppert, Kürnberg. 9.45

Von Fräulein Spiel und Beschäftigung. 11.00 Lotte Geppert, Rürnberg.

Besichtigung der Anstalt Balgrift, mit Reserat von Prof. Dr. N. Scherb, über 15.00 die Bedeutung der Orthopadie im Rlein-

Anrefarten Fr. 6. -, Tagesfarten Fr. 3. -.

Anmelbungen sind bis spätestens den 5. Ottober an das Zentralsetretariat "Kro Inventute", Abteilung sür Mutter, Sängling und Kelentind, Seilergraden 1. Zürich, zu richten. Das Kursgeld ist gleichzeitig auf Vosscheck-tonto VIII 3100 einzuzahlen. Es wird im Verhinderungsfalle zurückerftattet.

Anschließend, am 13., 14. und 15. Oftober 1932, findet ein Fortbildungsfurs des Woden- und Sänglingspflege-verbandes Zürich statt, über moderne Pflegemethoden für Wöchnerin und Kind.

866

#### Bub oder Mädel?

Menes jur Frage der Geschlechtsbestimmung. Bon Dr. med. Leo Bonnin (Berlin).

lleber die Geschlechtsbestimmung ist in den letten Jahren viel geschrieben worden; die medi-zinische Literatur hat diesen Fragen stets ziemlich ablehnend gegenübergestanden. Um so beachtenswerter sind die Aussührungen, die Or. Werner Petterson in der Zeitschrift "Archiv für Frauenkunde" aus einer Abteilung der Chirurgischen Universitätsklinik in Berlin macht. Der Forscher weist darauf hin, daß neuerdings der Drüsenapparat als verantwortlicher Hebel für alle Funktionen unseres Körpers angesehen werde: das Drüsensustem ist eben für die ganze Lebensentwiklung bedeutungsvoll. Betterfon teilt nun die im Menschen lagernden Kräfte in männliche und weibliche Einheiten ein. Zwischen diesen beiden Faktoren mit ihren mannigfaltigen Erscheinungen schwankt das Zünglein der Entscheidung hin und her. Jedes Lebewesen, auch das der niedrigsten Stufe, birgt beide Kräfte in sich. Die Kraftverteilung der männlichen und weiblichen Eigenschaften ift in normalen Fällen bei jedem von uns in einem bestimmten Verhältnis verschieden.

Petterson behauptet nun, daß man durch genaue Blutuntersuchungen feststellen könne, welche Eigenschaften bei jedem einzelnen über-wiegen. Bei einem Ehepaar muffe man dann die gefundene Bahl der männlichen und weib= lichen Einheiten zusammenzählen. Fehle nun in der She z. B. eine Anzahl der weiblichen

Einheiten, so sorge die Natur zum Ausgleich dafür, daß ein Neugeborner mit vermehrt weib-lichen Einheiten entsteht. Die Gesamtsumme der männlichen und weiblichen Einheiten von Mann, Frau und Kind sei also immer die gleiche.

Petterson versucht die Richtigkeit Dieses neuartigen Grundsates an einer großen Zahl von Beispielen zu beweisen. Die Menschen scheinen sich aber auch ohne diese wissenschaftlichen Ers kenntniffe bei der Wahl ihres Chepartners von selbst auszugleichen, da es uns ja allen bekannt ist, wie sich oft gerade in dieser Beziehung die größten Gegensätze zusammensinden. Gerade Künstler, die oft in ihrem ganzen Wesen eine an das weibliche erinnernde Ueberempfindlichs teit zeigen, sind oft mit Frauen verheiratet, die besonders männlich und resolut sind.

Die Arbeit von Petterson gibt in ihrem Schlußwort auch hinweise barauf, daß feine Forschungen nicht nur etwa theoretisches Interesse haben, sondern, falls sie sich bewahrheiten, äußerst wichtig für die Prazis sind. So könnte man durch genaue Untersuchung des Blutsbildes nach den von Betterson in fairen bildes nach den von Petterson in seiner Arbeit ausführlich geschilderten Methoden schon vor der Che beratend einwirken und versuchen, solche Vartner zu paaren, deren männs-liche und weibliche Einheiten sich ergänzen. Fernerhin wäre es möglich, bei Ehepaaren, zernergin ware es moglich, det Egepatren, die eine Geschlechtsbeeinflussung der später zu erwartenden Kinder wünschen, durch Drüsen- einspritzung dem männlichen oder weiblichen Teil zum Uebergewicht zu verhelsen und dadurch je nach Wunsch vielleicht duch einen Knaben

1520

RUCTOGEN

## 1. Bei Milchnährschäden wie Milchschorf etc.

Die Eiweiss ersetzende Wirkung der pflanzlichen Lipoide aus der Mandelmilch kommt am deutlichsten zur Auswirkung bei der Anwendung von Fructogen in Fällen von Milchnährschäden (Michschorf).

#### Bei Gefahr von Gärungs-Dyspepsien (Durchfällen)

verbürgt das konstante Verhältnis von Maltose zu Dextrin in Fructogen eine gute Verteilung des Nährzuckers im Darm. Fructogen unterstützt somit einen raschen und quantitativen Abbau der Kohlehydrate und hemmt die Entstehung von Gärungs-Dyspepsien.

Als haltbares, keimfreies Trockenpräparat ermöglicht Fructogen auf einfache Weise die Herstellung einer beliebig konzentrierten Nährzucker haltigen Mandelmilch.

Unsere ärztlich empfohlenen, biologisch und klinisch erprobten Mandelmilch- und Malzpräparate enthalten keinerlei verbilligende Zusätze wie Mehle, Zucker, etc.

Muster durch Apotheken oder NAGO OLTEN.

Rein vegetabiler Mandelmich-Nährzucker

Fructogen: rein vegetabiler Mandelmilch-Nährzucker Fr. 2.75 pro Büchse. Fructomaltin: Mandelmilch-Malzextrakt, mit und ohne Cacao Fr. 2.25 und Fr. 2. pro Büchse Nagomaltor: Stärkungs-Nährmittel, speziell bei Kräftezerfall Fr. 1.90 und Fr. 3.40 pro Büchse.



#### Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25.

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern Waghausgasse 7 - Telephon 22.187

# Was sterilisiert wurde ist tot lebt und verdirbt nicht, weil alles

Wasser entfernt ist.

Es ist Milch welche schläft. Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz.)



#### Schweizerhaus -Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heilund Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der

Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.

oder ein Mädchen zu erzeugen. Natürlich könnten sich nur ganz geschickte Speberater an Beratungen von solchem Ausmaß wagen. In der tichtigen Hand aber könnte viel geleistet werden. Für diese Aufgabe, meint der Forscher, stelle seine Methode sicherlich eine Unterstützung dar. Um wirkliche Resultate der oben angedeuteten Geschlechtsbestimmung zu erzielen, bedürfe es allerdings noch eines großzügigen Arbeitsprogramms, um die vorgetragene Theorie praktisch verwendbar zu machen.

#### Vermischtes.

#### Fruchtbarkeitsschädigung durch Kaffee.

Prosesson Stieve, Halle, hat sestgefellt, daß durch Cossens schabigungen des Hoden gewebes und damit in manchen Fällen vollstonmene Unsruchtbarkeit eintreten können. Dies Feststellungen, die zweisellos auch eine "praktische" Bedeutung haben dürsten, wurden, nach der "Umschau", an Nassentaninchen gemacht, denen mit Kasseaufguß eine Zeitlang regelmäßig sehr geringe Wengen Cossen, 0,018—0,09 Gramm se Kilo Körpergewicht (die tödliche Dosis dertägt 0,2 Gramm) einverleibt wurden. Der Körper zeigte keinerlei ängerlich erkenndare Schädigungen, und auch die Begattungsfähigs

teit war nicht vermindert, dennoch war die Fruchtbarkeit herabgesett, oder es bestand sogar vollkommene Unsruchtbarkeit. Die mikrossopische Untersuchung zeigte Rückbildungserscheinungen am Hodengewebe, die Keimdrüsen scheinen also sast von jedem Reizgist geschädigt zu werden.

Rückschliffe auf den Menschen sind nicht zwingend, aber doch nicht ganz von der Hand zu weisen.

Rohkost beim Kinde. Das Kind kann sich nicht wie der Erwachsene in seinen Ernährungsbebürsnissen weitgehend umstellen. Es ist vollskommen den Ernährungsmethoden seiner Ettern und Erzieher ausgeliefert. Wie leicht wird es das Opfer der von diesen vertretenen Anschausungen. Das gilt sicherlich auch für Uebertreibungen und Einseitigkeiten von Vegetariern und Kohköstlern.

Es war außerordentlich verdienftlich, daß der Zürcher Ernährungsphysologe und langsjährige verdiente Direktor des zürcherischen Kinderspitals, Prof. Dr. E. Feer, in der "Kindersärztlichen Prazis" auf Grund langiähriger Erschung die Bedeutung der vegetabilen und Kohfost für das Kind einer Würdigung unterzieht. Feer bespricht zunächst das sür das gesunde Kind empsehlenswerte Maß tierischer

Nahrungsmittel. Fleischgenuß hält er beim ge= sunden Kind vor dem Schulalter nicht für erforderlich. Auch Gier läßt er nur in kleinen Mengen zu. Als ausgezeichnetes Nahrungs= mittel ist grobes Volltornbrot anzusehen, Beiß= brot dagegen nicht. Die befte Ernährung für das Kind nach dem Sänglingsalter ift Kost, die reich an Gemüsen, Kartoffeln, rohem Obst, Vollkornbrot und Butter, dazu Milch, Fleisch und Gier in kleinen Mengen. Die Vorteile eines starken Gehalts der Nahrung an vegetabiler Rohkost beruhen nach Feer in der Notwendigkeit, gut zu kauen, in dem unber= minderten Gehalt an Mineralsalzen und Bita= minen, in dem geringen Gehalt an Giweiß, gichtfördernde Purinkörper und Kochsalz, sowie in der Anregung des Darmes. Ein großer Nachteil der Rohkost liegt in der Begünstigung der Burmkrankheit, die in den letzen Fahren in Zürich bei den Kindern auf 28% angestiegen ist. Bei vorsichtiger und planmäßiger Anwen-dung der vegetabilen und Rohkost ergeben sich zweifellos fehr viele Vorteile für gefunde und franke Kinder. Ihre ausschließliche Verabreichung für längere Zeit ist aber keineswegs zu em-psehlen. Sie führte zu bedauernswerten Krank-heiten, von denen hier nur Unternährung angeführt sei. W. A.

# Als eine Fachautorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege:

Wie Ihr Fach-Kollege, der Arzt, werden auch Sie als Autorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege betrachtet. Die Frage, ob Säuglinge gepudert werden sollen, wird Ihnen immer wieder begegnen. Ihre Facherfahrung gibt Ihnen die Autorität, die Frage richtig zu behandeln-Puder ist kein Surrogat für peinliche Trockenlegung; auch kein Beschönigungsmittel für Nachlässigkeit.

Es steht jedoch ausser Zweifel, dass Puder, nach der Trockenlegung der Haut sanft macht und sie vor Entzündungen bewahrt, welche durch zufällige Nässe entstehen können.

Welches ist nun der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talgsaures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter un-

hygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Talks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

1528 I

Staatlich konz. Fusspflege

Körpermassage - Schönheitspflege erlernen Sie rasch und gründlich bei

erstrenommierten Fach-Spezialisten. Ausbildungskurse.

Anfragen an Postfach 112, Basel 4.



ziehen als Kindernahrung die sterilisierte Berner Alpenmilch vor, weil diese Garantie für absolute Keimfreiheit bietet, hohen Nährwert besitzt und vom delikatesten Magen leicht ertragen wird. Bereitet Ihnen die Nahrung Ihres Säuglings Schwierigkeiten, dann versuchen Sie es mit der sterilisierten Berner Alpenmilch



1505/I

Novo Rindmonnist mit dun form Wifunomit

Wo Muttermilch fehlt, ist "MALTOVI" der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt "MALTOVI" wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

(K 2031 B)

Verlangen Sie Gratismuster!

1511 a / I

## IKASANA (Trockenvollmilch)

ärztlich empfohlene Kindernahrung

# (Fettfreie Trockenmilch)

gegen Durchfall der Kinder,

nach Prof. Dr. Feer. (Nur auf ärztliche Verordnung.)

## inma

ein hervorragendes Kräftigungsmittel für Jung und Alt



Kondensierte Milch) Marke (mit und ohne Zucker) Sterilisierte Milch

Kindermehl

Schweiz. Milchgesellschaft A.-G. in Hochdorf (Luzern)

## Combust

Salbe und Fettpuder

#### Combustin-Fettpuder

der Kinder-, Wund- und Schweisspuder zu haben in Apotheken und Drogerien

#### **Combustin-Heilsalbe**

1522

gegen alle Schäden der äusseren Haut.

Zu haben in den Apotheken.

Wo nicht zu haben, wende man sich an das Generaldepot

#### Haldemann, Basel

Tel. 46.342

Vogesenstrasse 114

Tel. 46.342

Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!



#### zur behandlung der brüste im woehenbett

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brust-Unschädlich für das kind! entzündung.

Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

salbe Del